

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Der geschickte Infanterie-Officier, bestehend In der
Anleitung Wie derselbe bey Werbungen, in seiner
Fonction und Kriegs-Exercitien sich anständiglich
aufführen könne**

Hercules, A. F.

Schleswig, 1702

VD18 13158082

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-16005

Dem
Durchleuchtigsten Fürsten
und Herren

N O R D R O S

Friederich

Erben zu Norwegen / Her-
zogen zu Schleswig = Holstein / der
Stormarn und der Dithmarschen /
Graven zu Oldenburg und
Delmenhorst &c. &c.

Seinem gnädigstem Fürsten
und Herren

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.



Durchleuchtigster Herzog

Gnädigster Fürst und Herr



Je gnädigste besondere Sorgfalt/womit Eurer Hochst. Durchl. von dem ersten Antritt dero angestamten souverainen Regierung / die Kriegsdisciplin/bey dero Hochfürstl. Trouppen auff guten Fuß zu setzen/ und zu erhalten beständigst von Zeit zu Zeit/zu dero unverwercklichen Hochfürstl. Nachruhm/sich angelegen gehalten / hat mich in aller *summission* dahin angetrieben/aus denen zu obigen Behuff bey der Hochst. Milice ergangenen gnädigsten Verordnungen
H. F. A. a 2 und

und Reglementen, das Muster eines geschickten
Infanterie-Officers zu formiren / und eine / durch
solche Anleitung von der Kriegs-disciplin Ordnung
und Exercices concipirte, und ohne **Eurer** Hoch-
Fürstl. Durchleuchtigkeit obgnädiges Miß-
fallen guten theils *practicirte Idee* anfänglich zwar /
zur *particulieren* Richtschnur meiner obgelegenen *Ma-
jors fonction*, zu entwerffen / nach der hand aber /
bey müßigen Stunden zu vollführen / und in eini-
ge Ordnung zu bringen / auch endlich zu Dienst und
Anweisung angehender Kriegs-Leute / bevorab
aber zu demüthigster Bezeugung meiner unterthä-
nigster Pflicht zum Druck zu befodern. Zu **Eurer**
Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeit gnädig-
sten Füßen / lege dieses geringe Werck in tieffster
submission nieder / erbitte von dieselbe mit gleichen
respect dessen gnädige Aufnahme und die Bewür-
digung ferner **Hoch-Fürstlichen Hulde** mit al-
leräussersten Treue und *devotion* ersterbende.

Eurer-Hochfürstl. Durchl.

Untersänigster Knecht

A. F. H.

Vorrede

An den geneigten Leser.

Sist fast nichts gemeiners als das ein jeder/deme zu anderwärtige Künsten un Wissenschaftē die gehörige inclination capacité oder application fehlet/zuder milice eile/in der Hoffnung/das diese ein untrügliches Aufhellungsmittel der zeitlichen Ehre und Wohlfahrt sey: Das Glück dienet auch darunter öfters und siehet man das mancher / so fort im Anfang des erwählten oder kurggeführten Soldaten-Standes/zu grossen Characters und Bedienungen gelange / welche andere/ durch vieljährige meriten zu erwerben/ kaum capable sind. Es weist aber auch gegenheilig die öftere Erfahrung/das die Geschicklichkeit mit dem Character nicht jederzeit verbunden/sondern wie in allen andern Wissenschaften und professionen, also auch in dem metier de Guerre durch Verfolg der Zeit/ zu acquiriren sey: Dannenhero billig ein angehender Kriegs-Mann die ambition, bis dieselbe durch die capacite zur Zeitigkeit gelanget ist/einzuschrencken / das Soldaten Handwerck mit dem Gehorsam anzufangen/ und inzwischen zu Erlernung der nöthigen Kriegs-Wissenschaften seine soins zu appliciren hat / als lernmassen nach des berühmten frantzösischen Capitains und Generals Mr. de Turenne sentiment, so wenig in der Liebe/als Soldaten wesen die rechte Kunst ohne viel Zeit / und nicht anders als pied à pied erlernet / auch in beyden der Zweck nicht ohne grosse application erreicht werden mag: Dreherley sind worauff ein angehender Kriegs-Mann bevorab sein Absehen zu richten hat.